



Agape- Missions Rundbrief November 2006

Liebe Freunde, liebe Missionspartner,

ich grüße Euch im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Eine Zeit lang hat das Internet bei uns schlecht funktioniert, es geht wieder, aber noch nicht so gut.

Ich freue mich, dass ich Euch wieder von der Missionsarbeit erzählen kann.

2006 ist bald zu Ende. Man staunt, was alles passiert ist. Man wird jeden Tag etwas älter und nicht mehr jünger. Die Haare werden weißer und man kann nicht mehr so schnell laufen. Man schaut zurück und denkt an die Dinge die man hätte besser gestalten oder besser entscheiden oder sogar besser machen können.

Aber man schaut natürlich auch nach vorne und plant was man für die zukünftige Generation besser machen will. Und das sind auch meine Gedanken für die Agape Mission.

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. Ps 90,12.

1. ALLGEMEINE LAGE UND AKTUELLES

1.1 Zur Zeit habe ich sehr viel Arbeit in den Gemeinden aber auch im sozialen Bereich hier in Zimbabwe. Ich bin aber dem Herrn dankbar, dass ich noch Zeit zum Gebet und Bibelstudium habe. Das ist so wichtig in der Mission, sonst wird man abgelenkt vom Dienst.

Ich bin oft eingeladen, über die Situation in Zimbabwe zu sprechen. Ich habe oft die Gelegenheit, vielen verschiedenen Persönlichkeiten aus aller Welt zu begegnen, und wo möglich nutze ich diese Gelegenheit auch über meinen christl. Glauben zu erzählen. In dieser dunklen Stunde hier in Zimbabwe weiß ich, dass der Herr bei uns ist.

1.2 Es war wunderschön während der **August-Konferenz** die Agape-Familie von überall wieder zu sehen. Wegen der hohen Transportkosten konnten nicht alle zur Konferenz kommen. Aber diejenigen die kamen haben eine gesegnete Zeit gehabt. Es kamen vor allem viele junge Leute von nah und fern. Sie sind die Zukunft von morgen.

1.3 Zur August Konferenz kamen zum ersten Mal neun Mitarbeiter aus Mosambik. Sie blieben nach der Konferenz noch mehrere Tage bei uns zu Hause.

Ich soll bald nach **Mosambik reisen** und die Gemeinden dort besuchen. Bald ist Regensaison hier im südlichen Afrika und Mosambik ist dann sehr ungünstig zu besuchen. Das ist wegen Cholera, Malaria und anderen Krankheiten. Ich kann die Reise aber nicht mehr weiter verschieben und glaube der Herr wird mich gut leiten.

Wir hoffen, in der Zukunft ein Grundstück in Maputo kaufen zu können um ein Missionszentrum dort aufzubauen, das die Koordinierung und Verwaltung der Arbeit in Mosambik besser ermöglichen soll.

1.4 Im August hatten wir Besuch aus **Tanzania**. Sie nahmen an unserer Konferenz teil. Sie haben auch unsere Jugend zu ihrer Jahreskonferenz im Dezember eingeladen. Ca. zwanzig junge Leute werden im Dezember Tanzania besuchen.

1.5 Im August hat uns **Gerhard Knörzer** aus Aalen (ein Freund und Bruder seit meiner Zeit in Aalen) mit zwei Söhnen drei Wochen lang besucht. Wir haben uns sehr gefreut. Es war so wunderbar wieder einmal Salami, Appenzeller Käse und Schokolade genießen zu können. Gerhard hat aber auch die schweren Zeiten miterlebt, speziell während der Vorbereitung zur Konferenz, als es kein Benzin im Land gab. Er hat uns dann aber sehr geholfen und konnte Benzin in Botswana für uns besorgen.

1.6 Im November soll unsere **Jahresversammlung** stattfinden. Es werden über hundert wichtige Delegationen aus den verschiedenen Teilgemeinden zusammen kommen. Neben Berichten über die Arbeit werden auch wichtige Verwaltungs- und geschäftliche Dinge diskutiert.

1.7 Trotz aller wirtschaftlichen Probleme **heiraten** nach wie vor viele **junge Leute** in der Gemeinde. Es war für mich besonders ermutigend. Im September traute ich einen Hochschulprofessor. Er kommt ursprünglich aus Nkayi und kam dort vor vielen Jahren zum Glauben. Er liebt den Herrn und ist fest im Glauben und er ermutigt viele andere junge Leute in Christus.

1.8 Es bestehen immer noch schwere **Versorgungsschwierigkeiten** vor allem bei Benzin. Die Inflationsrate ist zur Zeit über 2000%. Irgendwie und hoffentlich bald sollte das ganze System nicht mehr funktionieren und zusammenbrechen, und dann kommt hoffentlich die lange erwartete Demokratie in Zimbabwe.

1.9 Bald ist wieder **Weihnachten**. Man freut sich auf das Wiedersehen mit Familie und Freunden. In vielen Ländern im südlichen Afrika wird Weihnachten groß gefeiert. Nicht mehr hier in Zimbabwe. Viele Kinder haben keine Familie, oder kein richtiges Zuhause. Wegen der wirtschaftlichen Probleme leben tausende von Familien von einander getrennt. Oft arbeiten die Eltern im Ausland: zum Beispiel der Vater in England, die Mutter in Australien und die Kinder gehen in Zimbabwe in die Schule. Viele werden nicht zusammen sein über Weihnachten. Unsere größte Freude und Trost ist, dass Christus wurde für uns geboren wurde und in diese Welt kam, um uns mit Gott zu versöhnen. Am wichtigsten ist, dass Er in unseren Herzen lebt und wir deshalb den Trost des ewigen Lebens und Frieden mit Gott haben.

2. AUSDEHNUNG DER MISSIONSARBEIT

2.1 Unser **HIV/ AIDS- Programm** hat gut begonnen und wir sind selber erstaunt. Etliche Menschen die bereits am sterben waren sind wieder stark und können für ihre Familien da sein. Dafür sind wir dem Herrn so dankbar. Leider können wir im Moment nicht mehr Patienten aufnehmen wegen den begrenzten Möglichkeiten.

Vor kurzem kamen Pastoren und Gemeindeglieder aus verschiedenen Gemeinden und Kirchen zusammen um über unser HIV/AIDS-Programm zu erfahren und zu lernen. Es ist erstaunlich zu sehen wie einfach und effektiv alles funktioniert und in relativ kurzer Zeit koordiniert werden konnte.

Viele Gemeinden und Kirchen wollen nun ähnliche Programme in ihren Ortschaften einführen. Die Kirche Jesu hat eine große Aufgabe hier in Zimbabwe. Wenn die zivilen Strukturen auseinanderbrechen finden die Menschen Hilfe in verschiedenen Kirchen und Gemeinden. Die Agape Mission ist auch sehr engagiert in der Seelsorge und Weiterbildung für die betroffenen Familien, besonders der Frauen. Seit vier Wochen machen ca. 60 Frauen einen Schneiderkurs, etliche von ihnen sind HIV-positiv und bekommen Medikamente. Dieses Programm ist eine Zusammenarbeit zwischen der Agape Mission und dem „Bulawayo Projects Centre“.

2.2 Wie ich schon vor etlichen Jahren geschrieben habe, ist unser Ziel nach wie vor stabile **eigenständig Gemeinden** aufzubauen, die vor allem auch ihren eigenen Pastor am Ort unterstützen können. Wegen der vielen wirtschaftlichen Probleme ist das allerdings nicht sehr leicht. Wir streben aber dort hin und mit der Zeit wird der Herr uns zum Ziel bringen. Es gibt schon große Gemeinden in anderen Ortschaften, von denen man erwarten kann, dass sie selber durchkommen. Im Moment helfen wir vor allem jungen Pastoren/ Gemeinden und konzentrieren uns nach drei Jahren auch wieder vermehrt auf neue Gemeindegründungen.

2.3.1 Ein neues Programm der Agape Mission hat sich für den Nkayi Distrikt ergeben. Es heißt „**Bridge-builder Career Guidance**“.

Schon seit Jahren sind wir in der Ausbildung junger Menschen in verschiedenen Projekten involviert. Speziell in den letzten 3-5 Jahren wurde es aber immer deutlicher, dass viele Schulabgänger keine feste Vorstellung haben was für einen Beruf sie ergreifen wollen, bzw. welche Möglichkeiten sie zur Verfügung haben.

Die Österreichische Organisation für Entwicklungszusammenarbeit (HORIZONT3000) wird uns beim Aufbau und der Implementierung dieses Projekts für die nächsten zwei Jahre mit einem Entwicklungshelfer unterstützen. Ihr Name wird euch bekannt vorkommen: Helga Landsmann. Helgas Arbeit im "Ekuthuleni Carpentry Projekt" läuft weiterhin unter der kompetenten Leitung ihres Nachfolgers Mishack Mugiyu.

Als "Bridgebuilder" wird Helga zusammen mit einem Mitarbeiter in einem zur mobilen Werkstatt ausgerüsteten Allradfahrzeug alle weiterführenden Schulen im Nkayi Distrikt besuchen. Vor Ort werden zusammen mit Schülern und Lehrern Schulmöbel repariert und gleichzeitig allgemeine Weiterbildungswege aufgezeigt und individuelle Hilfestellung bei der Berufswahl geleistet.

Das Programm wurde nach Vorstellung des Projektes in den 21 weiterführenden Schulen und offiziell bei der Schulbehörde sehr positiv aufgenommen und uns wurde alle Unterstützung zugesagt. Dies wiederum öffnet die Türen zu vielen weiteren Möglichkeiten, speziell der Evangelisation. Geplant sind u. a. die Vorführung von Filmen. Helga und Team werden eng mit den lokalen Pastoren vor Ort zusammenarbeiten.

Die Türen zur Ausbreitung des Evangeliums sind in Zimbabwe weit offen, wir wollen weiter hindurchgehen.

3. PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT

Wir planen für die Zukunft nicht mit den gegenwärtigen Problemen Zimbabwes im Fokus, sondern mit der Gnade Gottes wollen wir viel weiter schauen. Es wäre schade, einfach zu resignieren und nicht mehr für die Zukunft zu planen. Wir sind Gott dankbar für die gegenwärtige Infrastruktur.

Wenn alle Agape Missions Partner in der Zukunft nur Videos oder DVDs zur Erinnerung an die gute Arbeit hätten wäre das sehr traurig und auch sehr schade für unsere Kinder und Nachkommen. Wir glauben, dass Gott die Arbeit der Agape Mission mit gutem Grund und großem Einfluss hier in Zimbabwe eingesetzt hat. Das alles konnte mit sehr begrenzten finanziellen Mitteln in einer relativ afrikanischen Situation erreicht werden und inzwischen besteht eine sehr gute Infrastruktur.

3.1 Aus diesem Grund denken wir, dass unsere Arbeit auch langfristig weiter bestehen könnte, wenn wir hundert oder zweihundert Missionare zurück lassen. Um die Infrastruktur dafür allerdings weiter zu verbessern, denken wir deshalb an ein **College**. Dieses College soll akademische, handwerkliche und theologische Ausbildung anbieten. Im Englischen Ausbildungssystem ist das machbar. Bitte betet mit uns für diese Pläne.

3.2 Ab Januar 2007 wollen wir eine **3-monatliche Zeitschrift** veröffentlichen. Sie soll VOICE OF HOPE (STIMME DER HOFFNUNG) heißen. Der Inhalt wird drei Sprachen enthalten: Englisch, Ndebele und Shona. Der Grund dafür: Die Agape-Familie wächst und ich kann längst nicht mehr alle mit dem gesprochenen Wort erreichen, ich kann nicht mehr alle jeden Sonntag besuchen. Viele wissen nicht mal wie und wann die Agape Mission anfing. Viele sind weit weg von großen Städten und bekommen wenig christliche Nachrichten mit. Der Inhalt soll sehr umfangreich und informativ sein und verschiedene Themen behandeln. Wir werden auch Ferngrundbibelkurse durch die Zeitschrift anbieten. Es werden verschiedene christliche Autoren, Bibellehrer, Theologen und christliche Akademiker dazu beitragen.

Die erste Ausgabe wird etwas schwieriger werden, aber nach und nach werden wir eine qualitativ hochwertige Zeitschrift herausgeben.

Bitte betet für dieses Projekt, dass es erfolgreich wird.

3.3 Unsere **Homepage** hat eine Zeit lang nicht funktioniert, weil unsere Agentur ihre Gebühren nicht bezahlt hatte. Sie ist seit kurzem auf einem deutschen Server unter www.agapemissions.org zu erreichen

4. GEBETSANLIEGEN

1. Das Land, die Menschen sehnen sich nach Frieden und nach Freiheit. Die Menschen sind wie Sklaven in ihrem eigenen Land. Es ist traurig zu sehen, wie viele Menschen leiden müssen und es kommt von nirgends Hilfe. Aber wir sind überzeugt, dass unsere Hilfe von Gott kommen wird. Oft unterschätzen wir die Kraft des Gebets, aber wir wissen, es wird wieder gut sein. Der Herr aller Herrn, der Herr über Himmel und Erde, wird antworten werden. Lasst uns nicht müde werden betet weiter für Zimbabwe!
2. Unsere Jahresversammlung kommt bald und wir brauchen Weisheit von Gott, denn wir müssen wichtige Entscheidungen treffen.
3. Die Regensaison beginnt im November. Sollte es nicht genügend regnen, dann wird die Situation unvorstellbar schwierig Betet, dass wir genügend Regen bekommen.
4. Die Vorbereitung der Zeitschrift wird viel Energie, Kreativität und finanzielle Möglichkeiten erfordern. Bitte betet, dass sie erfolgreich wird und viele Menschen erreichen kann.
5. Betet für meine Reise nach Mozambik um Bewahrung und Vollmacht.
6. Über alles betet bitte für die Verbreitung und Verkündigung des Evangeliums, denn der Mensch lebt nicht allein vom Brot. Auch in der tiefsten Not des Landes bringt das Evangelium Heilung und Hoffnung. Wir wollen unseren Teil tun und das Evangelium den Menschen weiter sagen.

5. SCHLUSS

Ich staune jeden Tag trotz aller Schwierigkeiten, wie gut der Herr ist. Wir sind jeden Monat versorgt. Alle unsere Programme werden erfolgreich durchgeführt. Wir erfahren die Liebe des Herrn und Seine Treue.

Wir danken Euch und wir danken dem Herrn für Euch, wir danken Ihm für Eure Liebe, für Eure Gebete und für Eure finanzielle Hilfe. Möge der Herr Euch segnen, bewahren und Gnade schenken.

Wir beten für Euch.

In Jesu Liebe verbunden, Euer Missionar und Bruder in Zimbabwe,

Lucky Moyo